Dokumentation

09. Februar

2017

Landkreis Konstanz

Helferkreis-Treffen

Helferkreise & Initiativen in der Flüchtlingshilfe im Landkreis Konstanz

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung..... 2

2. Vorstellung der Netzwerke des Amts für Migration und Integration……. 2

3. World-Café: Thementische zu Netzwerkthemen 3

3.1 Thementisch Sprache 3

3.2 Thementisch Arbeit 4

3.3 Thementisch Bildung 5

3.4 Thementisch Wohnen 6

3.5 Thementisch Gesundheit 6

3.6 Thementisch Ehrenamt 7

4. Bestimmung der Vertreter*innen für die Netzwerke 8

5. Anlagen 9

1. Einführung

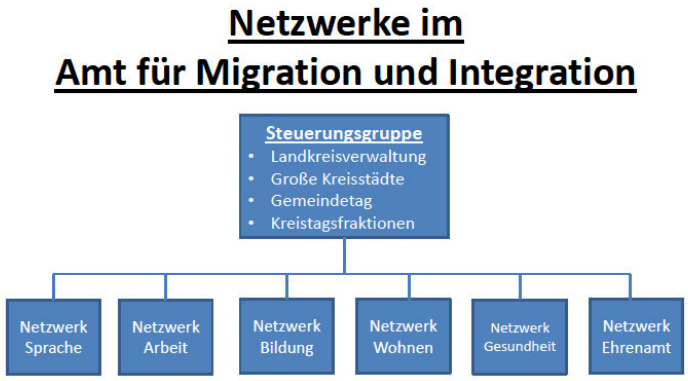
Am 09.02.2017 fand das erste Helferkreis-Treffen im Landkreis Konstanz statt. Das Helferkreis-Treffen soll als Vertretungsorgan der Ehrenamtlichen in der Flüchtlingshilfe im Landkreis Konstanz dienen. Es ermöglicht es den Ehrenamtlichen gemeinsame Anliegen zu formulieren und diese mittels gewählter Vertreter[1] in die Netzwerke des Amts für Migration und Integration hineinzutragen. Analog zu den Netzwerktreffen des Amts für Migration und Integration sollen daher auch die Helferkreistreffen etwa dreimal jährlich stattfinden.

Alle Helferkreise und Initiativen in der Flüchtlingshilfe im Landkreis Konstanz sind eingeladen 2 Vertreter in das Helferkreistreffen zu entsenden. Zusätzlich ist die Gesamtzahl der Vertreter für Gemeinden unter 20.000 Einwohner auf 2 Vertreter, für Gemeinden bis 40.000 Einwohner auf 4 Vertreter, für Gemeinden bis 50.000 Einwohner auf 5 Vertreter und für Gemeinden über 50.000 auf 6 Vertreter beschränkt, um die Arbeitsfähigkeit des Gremiums zu gewährleisten.

Zum ersten Helferkreis-Treffen meldeten sich insgesamt 41 Personen aus 19 Gemeinden des Landkreises an. Krankheitsbedingt nahmen schließlich 36 Personen aus 16 Gemeinden am Helferkreis-Treffen teil.

Ziel des ersten Helferkreis-Treffens war es die aktuellen Herausforderungen der Ehrenamtlichen in den Bereichen Sprache, Arbeit, Bildung, Wohnen, Gesundheit und Ehrenamt zu benennen und davon ausgehend konkrete Anliegen zu formulieren. Außerdem sollten ehrenamtliche Vertreter für die Netzwerke des Amts für Migration und Integration gewählt werden, die die Ergebnisse des ersten Treffens in die Netzwerke hineintragen.

2. Vorstellung der Netzwerke des Amts für Migration und Integration



Im Amt für Migration und Integration des Landratsamts Konstanz sind insgesamt 6 Netzwerke geplant beziehungsweise bereits existent. Während die Netzwerke Sprache und Arbeit bereits aktiv sind und das Netzwerk Ehrenamt die AG Qualifizierung Ehrenamtlicher fortsetzt, sind die

[1] Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Die ausschließliche Verwendung der männlichen Form soll explizit als geschlechtsunabhängig verstanden werden.

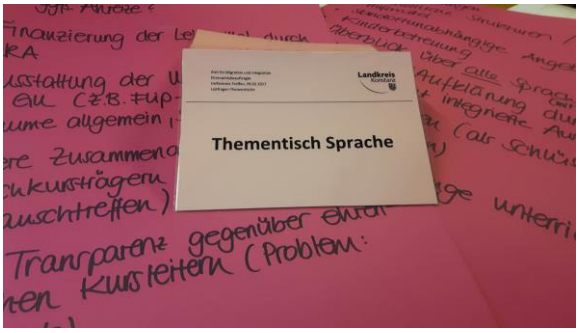
Netzwerke Bildung, Wohnen und Gesundheit aktuell im Aufbau. Detaillierte Informationen zur Zusammensetzung der einzelnen Netzwerke und Beispiele für bereits behandelte Themen finden sich in der Präsentation im Anhang dieser Dokumentation.

Die nächsten Netzwerksitzungen sind:
Netzwerk Ehrenamt: Mittwoch, 22.02.2017, 10.00 – 12.00 Uhr, kleiner Sitzungssaal
Netzwerk Sprache: Dienstag, 21.03.2017, 13.00 – 15.00 Uhr, kleiner Sitzungssaal
Netzwerk Arbeit: Donnerstag, 30.03.2017, 10.00 – 12.00 Uhr, kleiner Sitzungssaal

Für die übrigen Netzwerke stehen aktuell noch keine konkreten Termine für die erste Sitzung fest.

3. World-Café: Thementische zu Netzwerkthemen
Im Zentrum des Helferkreis-Treffens stand der Austausch über die aktuellen Herausforderungen der Ehrenamtlichen in den Bereichen Sprache, Arbeit, Bildung, Wohnen, Gesundheit und Ehrenamt. An Thementischen wurden anhand von Leitfragen die aktuellen Herausforderungen benannt. Im Folgenden finden Sie die Ergebnisse der einzelnen Thementische.

3.1 Thementisch Sprache:



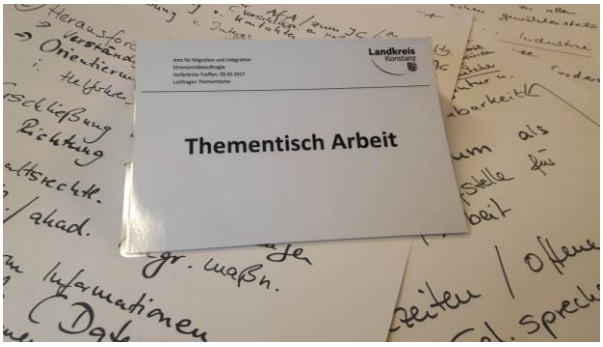
Am Thementisch Sprache wurden folgende Herausforderungen und Anliegen zusammengetragen:

- verbindliche Sprachkurse ab dem ersten Tag in der Gemeinschaftsunterkunft: offizieller Charakter; ggf. Anreize für den regelmäßigen Besuch der ehrenamtlichen Sprachkurse schaffen
- Finanzierung der Lehrmittel für Sprachkurse durch das Landratsamt
- Ausstattung der Unterrichtsräume in den Gemeinschaftsunterkünften (z.B. Flipchart, Tafel, Magnetwand)
- mehr Transparenz gegenüber ehrenamtlichen Sprachkursleitern im Hinblick auf die Teilnehmenden der einzelnen Sprachkurse (Problem: Datenschutz)
- einheitliche Strukturen und Hilfsmittel im gesamten Landkreis
- bessere Zusammenarbeit zwischen ehrenamtlichen Sprachkursleitern und den Sprachkursträgern (regelmäßige Austauschtreffen)
- mehr Anerkennung für ehrenamtliche Sprachkursleiter

- Fortbildungen für ehrenamtliche Sprachkursleiter
- standortunabhängige Sprachkursangebote: Teilnehmende finden sich nach Niveaustufen zusammen; Kurse in den Gemeinschaftsunterkünften sind für alle offen
- Kinderbetreuung anbieten um Müttern die Teilnahme am Sprachkurs zu ermöglichen
- Überblick über alle Sprachkurse (inklusive der geplanten Kursangebote) auch für ehrenamtliche Sprachkursleiter
- spezielle Kurse für Frauen (als Schlüssel zur Emanzipation)
- Übersicht über Zuschuss- und Fördermöglichkeiten
- Bleibeperspektive nicht als Kriterium für Sprachangebote

Ideen:
- Motivation/Aufklärung durch Vorbilder z.B. gut integrierte Migranten
- Projektidee: Flüchtlinge unterrichten Flüchtlinge

3.2 Thementisch Arbeit:

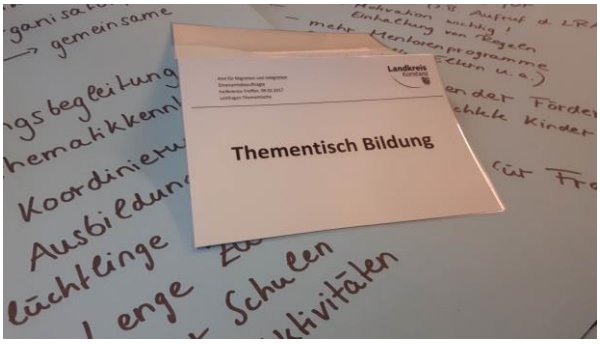


Am Thementisch Arbeit wurden folgende Herausforderungen zusammengetragen:
- Verständigung auf Deutsch (zu wenig VwV-Kurse)
- Orientierungslosigkeit von Neueinsteigern im Helferkreis (fehlender Leitfaden zur Vorgehensweise bei der beruflichen Integration)
- Erschließung von Wegen für Frauen in Richtung Arbeit/Beruf
- aufenthaltsrechtliche Beschränkungen von beruflichen/akademischen Integrations-maßnahmen
- aufgrund des Datenschutzes Schwierigkeit an Informationen über Flüchtlinge zu kommen: erschwert die Vermittlung
- mehrgleisige Vermittlungsbemühungen
- Verkehrsverbindungen im ländlichen Raum schränken die Vermittlungsmöglichkeiten der Flüchtlinge ein

Folgende Anliegen und Verbesserungsvorschläge wurden formuliert:
- mehr Transparenz hinsichtlich beruflicher Angebote und Möglichkeiten sowie hinsichtlich der hauptamtlichen Anlaufstellen im Landkreis in Form von Orientierungshilfen: Leitfaden der Vorgehensweise bei der beruflichen Integration

- mehr Infomaterial für Helferkreise (Flyer o.ä.) zur Information über Qualifizierungsmaßnahmen und über das Berufs- und Ausbildungssystem; Kenntnis der Angebotspalette in der Region
- Intensivierung des regelmäßigen Austauschs zwischen hauptamtlichen Stellen und Helferkreisen
- Benennung von Ansprechpartnern (zentrale Anlaufstelle) bei der Agentur für Arbeit und beim Jobcenter und/oder Anbieten von Telefonsprechstunden
- Kompetenzzentrum („Welcome Center“) als zentrale Anlaufstelle für den Bereich Sprache/Arbeit
- Ausweitung der VwV-Kursangebote oder anderer Kursformate bzw. Impulse an die Politik mehr Mittel bereitzustellen (Sprache als Voraussetzung für Arbeit)
- Erweiterung der Teilqualifizierungen in anerkannten Ausbildungsberufen (über das bestehende Angebot hinaus)
- Nachdenken über Optimierung der beruflichen Integration von Frauen (z.B. Einführungsseminare „Leben/Arbeiten in Deutschland“, später Teilzeitqualifizierung)

3.3 Thementisch Bildung:

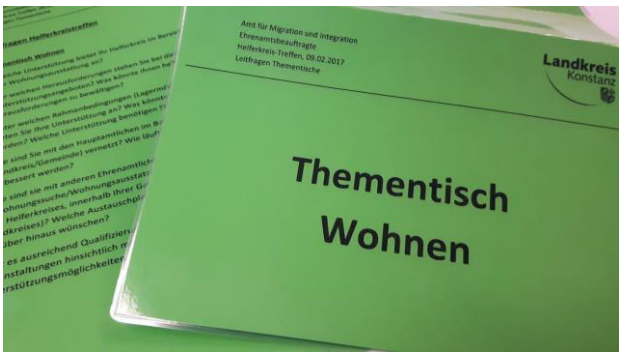


Am Thementisch Bildung wurden folgende Herausforderungen und Anliegen zusammengetragen:

- Plattform zur Vermittlung von Helfern für Nachhilfe/ als Übersetzer etc. (Aufruf und Koordinierung z.B. durch das Landratsamt)
- mehr Mentorenprogramme (Eltern helfen Eltern; Kinder helfen Kindern)
- mehr Angebote im Bereich Kultur, Musik und Sport: Persönlichkeitsbildung
- gemeinsame Erlebnisse zwischen Helfer*innen und Flüchtlingen: Helfer*innen nicht nur als Organisatoren, sondern auch als „Gäste“ der Angebote
- zentrale Koordinierung des Angebots im Bereich Ausbildung/Arbeit für Flüchtlinge
- individuelle Ausbildungsbegleitung (z.B. Förderung der Mathematikkenntnisse)
- enge Zusammenarbeit zwischen Helferkreisen und Schulen: gemeinsame Aktivitäten wie z.B. ein Aktionstag
- klassenübergreifender Förderunterricht für geflüchtete Kinder in Regelklassen
- Förderung von Frauen vor allem im Bereich Deutsch

- Information über Fördertöpfe im Bereich Bildung

3.4 Thementisch Wohnen:



Am Thementisch Wohnen wurden folgende Herausforderungen und Anliegen zusammengetragen:

- Aufruf von offizieller Seite, dass es Wohnungsbedarf gibt
- strukturiertes Angebot an Wohnraum: Übersicht, wo ist welcher Wohnraum verfügbar
- Informationen für Vermieter bzgl. der Vermietung an Flüchtlinge
- größeres Angebot an ÖPNV-Fahrkarten für sozial Schwache
- Transparenz der Daten hinsichtlich der Umzüge von Flüchtlingen (z.B. von Gemeinschaftsunterkunft in Anschlussunterbringung)
- Wohnsitzauflage: größere Toleranz der Ausländerbehörden im Landkreis bei Umzug von privat nach privat

3.5 Thementisch Gesundheit:

Am Thementisch Gesundheit wurden folgende Herausforderungen zusammengetragen:

- Sprache: Kommunikation zwischen Arzt und Patient
- „Unwissenheit“ der Ärzte (z.B. was wird bezahlt?)
- Genehmigungsantrag beim Landratsamt dauert bis zu 4 Wochen (auch in dringenden Fällen)
- Ärztemangel und lange Wartezeiten (Fachärzte, Frauenärzte etc.)
- mangelnde Aufklärung (Verhütung, Pille)
- Übergang Landratsamt → Jobcenter (in der Zeit während die Gesundheitskarte noch nicht da ist, ist das Vorgehen nicht geklärt)

Folgende Ideen/Anliegen wurden formuliert:

- mehr Unterstützung bei der Dolmetschersuche für akute Arztbesuche
- mehr Angebote im Bereich sexueller Aufklärung/Schwangerschaft etc. und evtl. Broschüre
- Leitfaden/Informationsblatt zu gesundheitlichen Themen für Helferkreise und Ärzte
- Sprechstunden mit hauptamtlichen Dolmetschern
- interkulturelle Schulungen/Infovorträge für Ärzte
- schnellere Bearbeitung des Genehmigungsantrags durch das Landratsamt und mehr Transparenz
- Aufklärung der Ärzte seitens des Landratsamtes
- zentrale Anlaufstelle zum Thema Gesundheit (beim Landratsamt!?)

3.6 Thementisch Ehrenamt:

Am Thementisch Ehrenamt wurden folgende Herausforderungen und Anliegen zusammengetragen:

- Ehrenamtliche langfristig motivieren und neue Ehrenamtliche gewinnen
- mehr Wertschätzung des Ehrenamts: Kommunikation auf Augenhöhe
- strukturierte Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamt: regelmäßiger Austausch
- (mögliche) Aufgabenbereiche für Ehrenamtliche klar abstecken
- Aufwandsentschädigungen/ Fahrtkostenerstattung in mehr Bereichen ermöglichen
- Zuständigkeiten der einzelnen Behörden/Institutionen transparent machen und Ansprechpartner benennen; Zuständigkeiten der einzelnen Hauptamtlichen klar voneinander abgrenzen
- gute Zusammenarbeit der Ehrenamtlichen untereinander: wohnortunabhängige Betreuung der Flüchtlinge nach Umzug
- Netzwerke des Amts für Migration und Integration zu ehrenamtsfreundlichen Zeiten
- Einbindung der Geflüchteten/Migranten in die Arbeit der Helferkreise
- Termine für Ehrenamtliche bündeln (Qualifizierungsangebote, Veranstaltungen, Netzwerktreffen etc.): Synergien schaffen!
- Dolmetscher fehlen in allen Bereichen
- Datenschutz erschwert die ehrenamtliche Arbeit

4. Bestimmung der Vertreter*innen für die Netzwerke

Für die Vertretung der Ehrenamtlichen in den Netzwerken des AMI wurden folgende Vertreter benannt:

Netzwerk Sprache:
Elisabeth Burkart (Freundeskreis Asyl Radolfzell e.V.)
Dietmar Vogler (Helferkreis Asyl in Singen)

Netzwerk Arbeit:
Bernhard Grunewald (Helferkreis Asyl in Singen)

Netzwerk Bildung:
Monika Klich (Bürgerhilfe in Gottmadingen)

Netzwerk Wohnen:
Ute Janßen (Helferkreis Bodman-Ludwigshafen)
Ursula Lommen (Freundeskreis Asyl Radolfzell e.V.)

Netzwerk Gesundheit:
Feisa Younes (Helferkreis Asyl in Singen)
Luz Simon (Helferkreis Bodman-Ludwigshafen)

Netzwerk Ehrenamt:
Renate Massmann (Save me e.V.)

5. Anlagen

Helferkreistreffen

Helferkreise & Initiativen in der Flüchtlingshilfe im Landkreis KN

09.02.2017

Helferkreistreffen

- Helferkreistreffen als Vertretungsorgan für die Ehrenamtlichen

- jeder Helferkreis kann 2 Vertreter*innen benennen

- Einschränkung:

✓ für alle Gemeinden unter 20.000 Einwohner auf 2 Vertreter*innen

✓ für Gemeinden bis 40.000 Einwohner auf 4 Vertreter*innen

✓ für Gemeinden bis 50.000 Einwohner auf 5 Vertreter*innen

✓ für Gemeinden über 50.000 Einwohner auf 6 Vertreter*innen

Helferkreistreffen

- 41 Personen angemeldet
- Vertreter*innen aus 19 Gemeinden

  → Allensbach, Eigeltingen, Hohenfels und Öhningen nicht vertreten)

  → Volkertshausen & Mühlingen aktuell kein aktiver Helferkreis
- 24 Helferkreise vertreten

Ziele der Veranstaltung

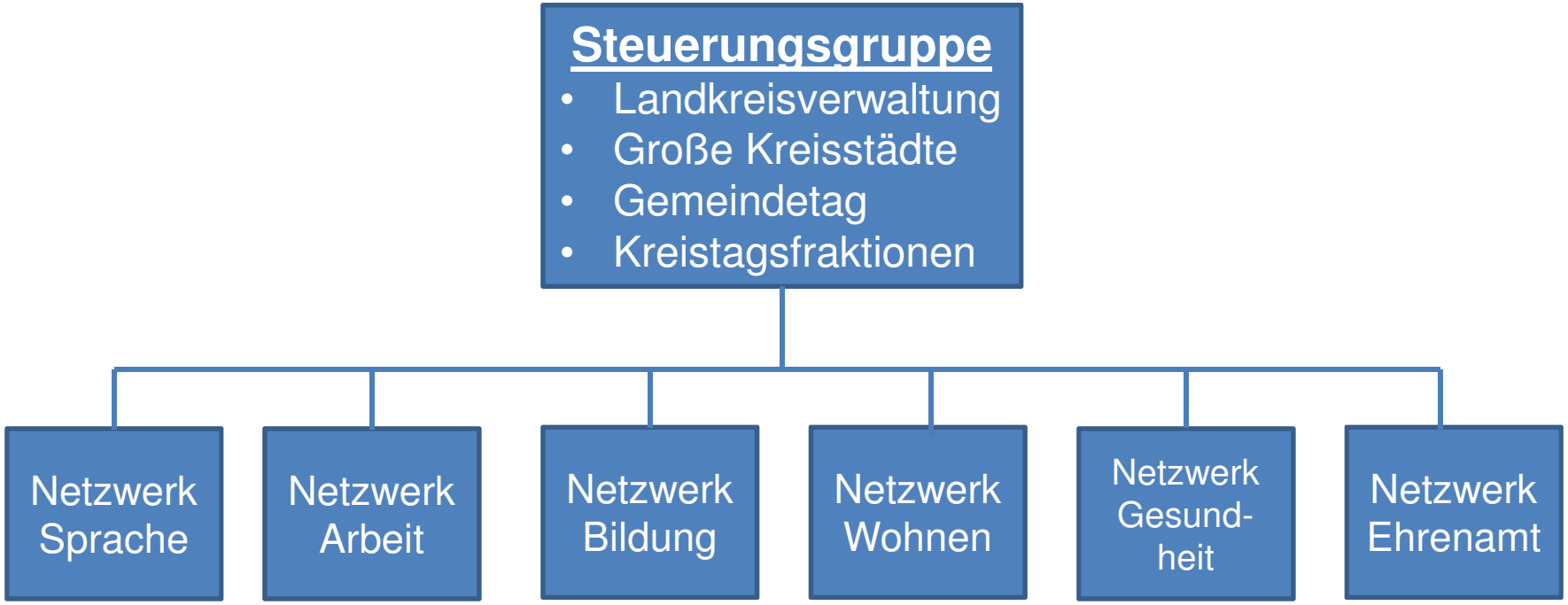
- Anliegen/Fragestellungen der Ehrenamtlichen in den Bereichen (Sprache, Arbeit, Bildung, Wohnen, Gesundheit, Ehrenamt) sammeln
- Vertreter*innen für die Netzwerke des AMI benennen

Ablauf

- **18.30 Uhr** Begrüßung und Vorstellungsrunde
- **19.00 Uhr** Einführung: Netzwerke des Amts für Migration und Integration
- **19.10 Uhr** World Café: Thementische zu Netzwerkthemen
- **20.00 Uhr** **Pause**
- **20.15 Uhr** Zusammenfassung
- **20.30 Uhr** Präsentation der Ergebnisse
- **21.00 Uhr** Bestimmung der Vertreter*innen für die Netzwerke
- **21.30 Uhr** Ende der Veranstaltung

Vorstellungsrunde:
Vier-Ecken-Gespräch

Netzwerke im Amt für Migration und Integration



Netzwerk Sprache

Landkreis Konstanz

Mitglieder:

- ✓ ABHs
- ✓ Kommunen
- ✓ BAMF
- ✓ RP FR
- ✓ MBE/AUB
- ✓ Jobcenter/Agentur für Arbeit
- ✓ Uni
- ✓ Sprachkursträger
- ✓ Ehrenamtliche
- ✓ Migranten

Netzwerk Sprache

Landkreis Konstanz

Bisherige Themen:

- ✓ aktuelle Zahlen LRA/Jobcenter
- ✓ aktuelle Infos BAMF
- ✓ Rückmeldungen der Integrations- und Deutschkursträger
- ✓ Sachstandsbericht Sprachkurskoordination
- ✓ Rahmenkonzept ehrenamtliche Sprachvermittlung
- ✓ aktuelle Informationen zu Fördermaßnahmen

Nächster Termin:

21. März 2017, 13.00 Uhr, kleiner Sitzungssaal

Netzwerk Arbeit

Landkreis Konstanz

Mitglieder:

- ✓ ABHs
- ✓ Kommunen
- ✓ Beschäftigungsgesellschaft
- ✓ MBE
- ✓ AUB
- ✓ Bleiben mit Arbeit
- ✓ Jobcenter/Agentur für Arbeit
- ✓ Kammern
- ✓ DGB
- ✓ DEHOGA
- ✓ Sprachkursträger
- ✓ VerA
- ✓ Ehrenamtliche
- ✓ Migranten

Netzwerk Arbeit

Landkreis Konstanz

Bisherige Themen (u.a.):

- ✓ Sachstandsbericht der Integrationsbeauftragten
- ✓ Vorstellung Beratungsstelle Arbeitsmarktintegration
- ✓ aktuelle Zahlen LRA/Jobcenter
- ✓ Bericht der Beschäftigungsgesellschaft
- ✓ Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen
- ✓ Projekte für Flüchtlinge
- ✓ Flüchtlinge & Schulabschlüsse

Nächster Termin:

30.03.2017, 10.00 Uhr, kleiner Sitzungssaal

Netzwerk Bildung

Landkreis Konstanz

Mitglieder:

- ✓ Bildungskoordinatoren
- ✓ Clearingstation UmA
- ✓ Schulsozialarbeit VAB-O
- ✓ Kommunen
- ✓ DRK Kompass
- ✓ Projekt Elternmentoren
- ✓ Pestalozzi Kinder- und Jugenddorf
- ✓ JMD/AUB
- ✓ staatliches Schulamt/RP/geschäftsführender Schulleiter berufliche Schulen
- ✓ Uni/ HTWG
- ✓ Kümmerer IHK
- ✓ VerA
- ✓ Ehrenamtliche
- ✓ Migranten

Netzwerk Bildung

- **Termin:**

✓ April 2017

(genauer Termin wird zeitnah bekannt gegeben)

Netzwerk Wohnen

Landkreis Konstanz

Mitglieder:

- ✓ Kommunen
- ✓ Baugenossenschaften
- ✓ Projekt 83
- ✓ Ehrenamtliche
- ✓ Migranten

Termin

- ✓ steht noch nicht fest

Netzwerk Gesundheit

Landkreis Konstanz

Mitglieder:

- ✓ LRA Stabstelle Gesundheitsmanagement
- ✓ Gesundheitsamt
- ✓ Kommunen
- ✓ MBE/JMD
- ✓ AUB
- ✓ Traumaambulanz/PIA
- ✓ Profamilia
- ✓ AIDS-Hilfe
- ✓ Frühe Hilfen
- ✓ Ehrenamtliche
- ✓ Migranten

Termin

- ✓ steht noch nicht fest

Netzwerk Ehrenamt

Landkreis Konstanz

Mitglieder:

- ✓ LRA Ehrenamtsbeauftragte
- ✓ Kommunen
- ✓ Wohlfahrtsverbände
- ✓ VHS
- ✓ Traumaambulanz
- ✓ Ehrenamtliche
- ✓ Migranten

Bisherige Themen:

- ✓ Förderprogramm Gemeinsam in Vielfalt
- ✓ Helferkonferenz
- ✓ Qualifizierung Ehrenamtliche

Netzwerk Ehrenamt

Landkreis Konstanz

Tagesordnung nächste Sitzung

- ✓ Zusammensetzung und Inhalte des Netzwerks Ehrenamt
- ✓ Vernetzung der Ehrenamtlichen
- ✓ Qualifizierungsangebote Ehrenamtliche/ Bedarfsabfrage
- ✓ Veranstaltungen für Ehrenamtliche
- ✓ Aktuelle Themen/Herausforderungen für Ehrenamtliche

Nächster Termin:

22. Februar 2017, 10.00 Uhr, kleiner Sitzungssaal

World-Café:
Thementische zu Netzwerkthemen

World-Café

- 3 Runden
- ✓ 1. Runde: 20 Minuten
- ✓ 2. Runde: 15 Minuten
- ✓ 3. Runde: 15 Minuten

- nach jeder Runde Tischwechsel möglich

- im Idealfall 1 Vertreter je Helferkreis pro Tisch

Pause

Zusammenfassung der Ergebnisse

Präsentation der Ergebnisse

Wahl der Vertreter*innen

Netzwerk Ehrenamt

Landkreis Konstanz

- **1** Vertreter pro Netzwerk

- Aufgaben:

✓ Anliegen der Ehrenamtlichen in Netzwerk hineintragen

✓ im nächsten Helferkreistreffen aus dem Netzwerk berichten

Danke für Ihr Engagement!